

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 7

Rubrik: Der Stefan Stückli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stefan Stückli

4 E Hund macht Kunststück

Text: Franziska Fasel

Zeichnungen: Charlotte Rigert



Es isch chuum e Pouse vergange ooni dass e Leerer voll Schrecke im Schuelhof wider e Blödsinn vom Stefan entdeckt hätt. Was het er iz scho wider gmacht? Natürlech, er het e Hund uf ds Pousemätteli glöockt. Gwöönlech sy d Hünd de Schuelchinder cho Weggli und Schoggistängeli abläschele.

Dä da het aber gar nid so begeischteret usgsee. Ganzi Rudel vo Runzele hei sech über sy Stirne zoge. Und de het er geng ghueschtet. Zersch no weni, aber nächär geng mee. Iz lue nume, da sy ja ganz kurligi Sache zu däm Hundsschnouzli usecho!

Jedesmal wenn er ghueschtet het, syn im Seifebläaterli us em Muul und us der Nase grütscht. So öppis isch ja Tierliquälerei. Der Leerer het grad der Stefan welle straafe. Aber da het sech zeigt, dass er gar nüüt derfür het chönne.



Dä Hund isch eine vo dene gsi, wo albe i de verschidene Hoseseck sy cho schnouse. Und hütt isch halt som ene Schuelbueb es winzigs Seifestückli us em Sack troolet. Das het der Hund sofort voll Fröid verschlückt.

Es isch chuum e Tuume gross gsi, aber das hets scho taa, für dass er iz der ganz Namittag lang jedesmal wenn er het welle bälle, nume Seifebläaterli losglaa het. Er het gar nümme chönne wüeschttue. Ke einzigi Chatz het mee Angscht gha vor im. Me sött eigetlech allne wo wei schimpfe schnäll e Seife i ds Muul stoosse.

D Pouse het du ufghört bevor em Hund ds Seifewasser usgangen isch, und so hei d Chinder gar nid rächt ufpasst i der Stund, wil vo Zyt zu Zyt wider es Seifebläaterli am Fänschter ufegstigen isch.